

Wärmebehandlungstechnik

BERUFSBESCHREIBUNG

Die Ausbildung zum/zur Wärmebehandlungstechniker*in erfolgt im Modullehrberuf Werkstofftechnik. >>siehe Werkstofftechnik (Modullehrberuf)

Wärmebehandlungstechniker*innen behandeln Metalle bzw. Werkstücke aus Metall, die besonderen Belastungen ausgesetzt sind (z. B. Bohrer, Maschinenteile). Mit speziellen Messvorrichtungen prüfen sie die Zusammensetzung der Werkstücke und verbessern dann durch die Wärmebehandlung deren Festigkeit, Zähigkeit oder Härte. In größeren Betrieben bestücken und überwachen die Wärmebehandlungstechniker*innen die Härteanlagen. Wärmebehandlungstechniker*innen arbeiten zusammen mit ihren Berufskolleg*innen vorwiegend in den Werkshallen der Stahlindustrie oder für Betriebe, die Wärmebehandlungen im Auftrag von anderen Betrieben durchführen.

Ausbildung

Seit 1. Juli 2008 erfolgt die Ausbildung zum/zur Wärmebehandlungstechniker*in im Modullehrberuf Werkstofftechnik (siehe Werkstofftechnik (Modullehrberuf)). Die neue Ausbildung zum/zur Werkstofftechniker*in umfasst verpflichtend eine 2jährige Ausbildung in Werkstofftechnik (=Grundmodul) und die einjährige Ausbildung in der Werkstoffprüfung (=Hauptmodul). Die Wärmebehandlung kann in einer zusätzlichen halbjährigen Ausbildung (Spezialmodul Wärmebehandlung) erlernt werden.